



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit



Serpentinit-Härtling Föhrenbühl
Landkreis Tirschenreuth

„Grünland!“



Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de

So finden Sie den Serpentinit-Härtling Föhrenbühl:

Sie sind überführt!



Von Norden verlässt man die A 93 (Hof – Regensburg) an der Ausfahrt Falkenberg und fährt auf der B 299 Richtung Amberg ca. 12 km bis Erbendorf. Ins Ortszentrum von Erbendorf abbiegen und von dort auf der St 2181 Richtung Neusorg/Grötschenreuth fahren. Nach ca. 3 km in Grötschenreuth rechts abbiegen und am Ortsrand parken. Von hier über den Wanderweg in wenigen Minuten zum Geotop.

Von Süden verlässt man die A93 an der Ausfahrt Neustadt an der Waldnaab und fährt auf der B 22 Richtung Bayreuth ca. 20 km bis Erbendorf. Weiter wie oben beschrieben.

Koordinaten: 12° 01' 42" E 49° 51' 25" N [geographisch]
R: 45 02 150, H: 55 24 500 [Gauss-Krüger]

Der „Serpentinit-Härtling Föhrenbühl“ bei Grötschenreuth bildet einen markanten Höhenzug, an dessen Kammbereich ultrabasische Gesteine der Erbendorfer Grünschieferzone anstehen. Sie stammen aus dem Untergrund eines ehemaligen Ozeans des Erdaltertums.

Die dünnen Verwitterungsböden über ultrabasischen Gesteinen zeichnen sich durch eine besondere mineralische Zusammensetzung und Nährstoffarmut aus. Auf diesen entwickelte sich ein charakteristischer Bewuchs mit Föhren (Kiefern) und zahlreichen seltenen Arten.

Die geologische und landschaftliche Besonderheit des Föhrenbühls und der darauf beruhende Bewuchs führte zur Ausweisung des Naturschutzgebietes Föhrenbühl. Bitte bleiben Sie auf den Wegen, halten Sie Ihren Hund an der Leine und schützen Sie die empfindliche Vegetation.

Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-mail

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch ...

berufliche Tätigkeit

Freizeitaktivitäten

schon lange

durch diese Information

www.geotope.bayern.de

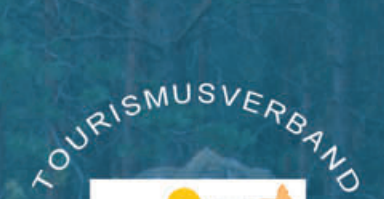
Antwort

Bayerisches

Landesamt für Umwelt

Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

86179 Augsburg



Geotopschutz in Bayern

... eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, den Geotopen. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „GEOTOPKATASTER BAYERN“, eine am Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.



Stadt Erbendorf

Bayerisches Landesamt für Umwelt



Impressum

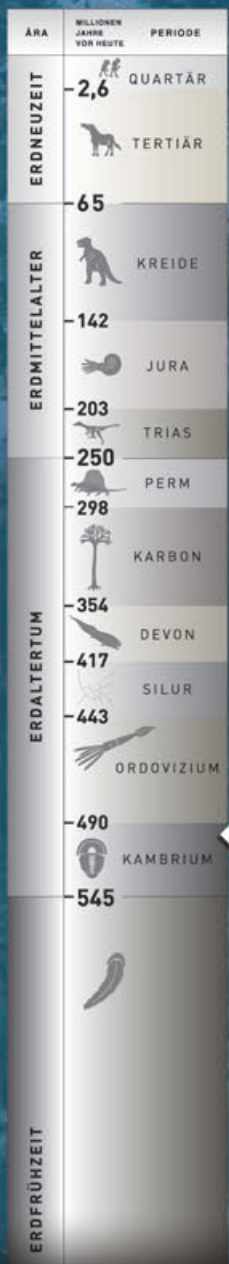
Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München
www.umweltministerium.bayern.de
E-Mail: poststelle@stmug.bayern.de
Konzept: Ingenieurbüro Plewak & Partner, ORKA Partner für Kommunikation
Inhalt & Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU), www.lfu.bayern.de
Druck: Kreis Digital und Printmedien GmbH, Luisenburgerstr. 2, 95032 Hof
Stand: November 2010

© StMUG, alle Rechte vorbehalten. – Gedruckt auf Papier aus 100% Altpapier.

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben partypolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Publikation wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 1222 20 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Die Gesteine der Erbdorfer Grünschieferzone

Um Erbdorf bilden grünlich gefärbte basische und ultrabasische Gesteine den Untergrund („Erbdorfer Grünschieferzone“). Die basischen Anteile entstanden aus Basalten einer ehemaligen ozeanischen Erdkruste. Die ultrabasischen Gesteine stammen aus dem Erdmantel der unter diesem Ozeanboden lag. Bei der Kollision verschiedener Kontinente vor etwa 375 Millionen Jahren wurden Teile des ehemaligen Ozeanbodens zwischen kontinentale Platten geschoben und in größere Tiefen versenkt. Im Erdinneren wandelten sich die ultrabasischen Gesteine in Serpentinite um, aus den basischen Gesteinen entstanden Grünschiefer und Amphibolite.

Besondere Gesteine am Föhrenbühl

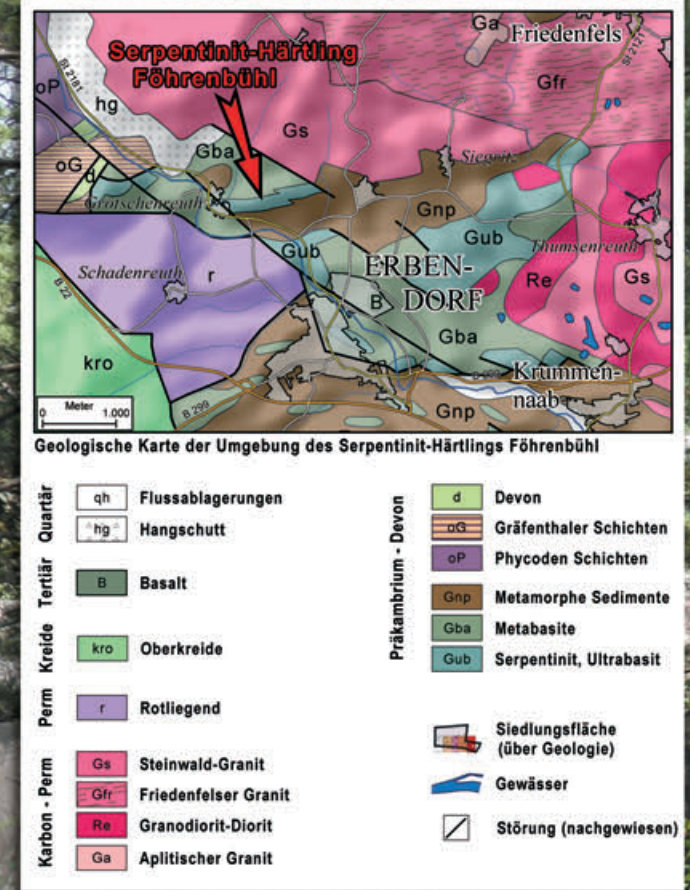
Vor allem in Bereichen starker tektonischer Durchbewegung wurden die Minerale der Serpentinite teilweise in Talk und Chlorit umgewandelt. Während der Variszischen Gebirgsbildung kam es vor etwa 315 Millionen Jahren zu weiteren Gesteinsumwandlungen: zu dieser Zeit nahm das Magma des Steinwald-Granits neben der Erbdorfer Grünschieferzone Platz. Durch die hohe Temperatur im Kontaktbereich entstanden aus Serpentiniten die Serpentin-Hornfelse, die heute vor allem im Kambereich des Föhrenbühls aufgeschlossen sind.



Serpentin-Härtling Föhrenbühl

Warum ist hier ein Hügelzug?

Die Serpentin-Hornfelse des Föhrenbühls bilden zusammen mit den nördlich anschließenden Grünschiefern und Amphiboliten eine tektonisch begrenzte Schuppe von etwa einem Kilometer Länge. Die besondere Widerstandsfähigkeit des Serpentin-Hornfelses gegenüber der Verwitterung führte zur Ausbildung des über seine Umgebung herausragenden Härtlings.



Bearbeitungsstand: 2010

Geologie erleben!
www.geotope.bayern.de

JA, ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle aus der Reihe „**Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz**“ den farbigen Bild- und Informationsband

(Bitte gewünschte Stückzahl eintragen!)

- „**Geotope in Schwaben**“
160 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Oberbayern**“
192 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Oberfranken**“
176 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Mittelfranken**“
127 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Niederbayern**“
172 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in der Oberpfalz**“
136 Seiten, Format A4, Softcover



Preis jeweils **9,-€**
 zuzüglich Versandkosten

Datum / Unterschrift – Lieferanschrift, umseitig nicht vergessen!
 Preisänderungen vorbehalten! Mit Ihrer Sendung erhalten Sie eine Rechnung.
 Vielen Dank!